

Workshop zum gesamtschulischen Ansatz (Whole school approach) am Beispiel Bildungslandschaften

Ziel

- Gemeinsam einen weiteren Schritt gehen im Dialog und Lernprozess rund um «Zusammenarbeit Schule und ausserschulische Akteure»
 - Kennenlernen des <u>Gesamtschulischen Ansatzes</u> (Whole school approach) am Beispiel Bildungslandschaft21
 - Mehrwert sowie Spannungsfelder erkennen
 - o Sammeln von Schlüsselelementen für eine langfristige Kooperation

Nach einem Input zum gesamtschulischen Ansatz am Beispiel <u>Bildungslandschaft</u> von Marion Künzler, Projektverantwortliche Bildungslandschaften21, wurden die folgenden Fragestellungen/Themen in Gruppen bearbeitet:

- Welchen Mehrwert bringen ausserschulische Akteur einer Bildungslandschaft?
- Spannungsfelder und Lösungsansätze
- Zentrale Elemente für eine langfristige Kooperation
- Sammeln von Erkenntnissen aus dem Austausch

Die Arbeitsinhalte der Gruppenarbeiten sind in den folgenden Seiten angefügt und stehen zur weiteren Vertiefung im Netzwerk, bei éducation21 (Erkenntnisse werden in Praxisinstrumente einfliessen) und den Mitgliedern zur Verfügung.

201211_Esther_Boder

Gesamtschulischer Ansatz (Whole school approach) am Beispiel Bildungslandschaften Alle Bildungs- und BNE-Akteure arbeiten langfristig eng vernetzt. Ihre gemeinsamen Ziele orientieren sich dabei an lokalen Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen und am Ansatz von Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) Übergeordnete Ziele der Bildungslandschaften sind: -Chancengerechte Bildung für alle Kinder & Jugendlichen (0-20 Jahre) -Fördern von Kompetenzen, um eine zukuftsfähige Gesellschaft im Sinne der nachhaltigen Entwicklung mitzugestalten Zielebene: formale, non-formale und informelle Bildung Haltung: Der Bildungsauftrag im Sinne von Chancengerechtigkeit und Kompetenzerwerb für eine nachhaltige Entwicklung wird von verschiedenen Akteuren gemeinsam getragen und ausgeführt. Welchen Mehrwert bringen Mögliche Spannungsfelder? Lösungsansätze? ausserschulische Akteure einer Bildungslandschaft? Instrum entalisie multiper Partizipativer spektive rung? Prozess Rollenve Projektmana r Ansatz transparente gement in rteilung? Kommunikation thematischer Vertiefung Umsetzung, Inhalt, gemeinsame konkrete Ziele Praxis-Approach; Ausgestaltung festlegen praktische interdisz Verlinkung mit realem iplinärer Themenbezug Ansatz gemeinsames gemeinsame, Monitoring der konstruktive transparente Zielerreichung Ziele Kommunikation festlegen Welche Elemente sind zentral, für den Aufbau einer langfristigen Kooperation? Monitoring

transparente Kommunikation zwischen Akteuren

Regelmässige

Vorgängig Erwartungen und Bedürfnisse einerseits sowie der Möglichkeiten andererseits

abstecken

Welche Erkenntnis/se nehmt ihr für eure Arbeit mit ? Jede Person kann ein sticky notes einfüge

Partizipation

Gesamtschulischer Ansatz (Whole school approach) am Beispiel Bildungslandschaften

aber anspruchsvoll

Alle Bildungs- und BNE-Akteure arbeiten langfristig eng vernetzt. Ihre gemeinsamen Ziele orientieren sich dabei an lokalen Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen und am Ansatz von Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)

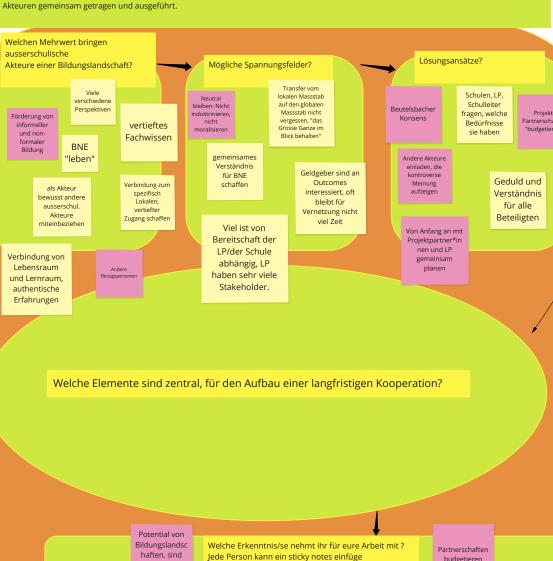
Übergeordnete Ziele der Bildungslandschaften sind:

-Chancengerechte Bildung für alle Kinder & Jugendlichen (0-20 Jahre)

-Fördern von Kompetenzen, um eine zukuftsfähige Gesellschaft im Sinne der nachhaltigen Entwicklung mitzugestalten

Zielebene: formale, non-formale und informelle Bildung

Haltung: Der Bildungsauftrag im Sinne von Chancengerechtigkeit und Kompetenzerwerb für eine nachhaltige Entwicklung wird von verschiedenen



budgetieren

Gesamtschulischer Ansatz (Whole school approach) am Beispiel Bildungslandschaften Alle Bildungs- und BNE-Akteure arbeiten langfristig eng vernetzt. Ihre gemeinsamen Ziele orientieren sich dabei an lokalen Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen und am Ansatz von Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) Übergeordnete Ziele der Bildungslandschaften sind: -Chancengerechte Bildung für alle Kinder & Jugendlichen (0-20 Jahre) -Fördern von Kompetenzen, um eine zukuftsfähige Gesellschaft im Sinne der nachhaltigen Entwicklung mitzugestalten Zielebene: formale, non-formale und informelle Bildung Haltung: Der Bildungsauftrag im Sinne von Chancengerechtigkeit und Kompetenzerwerb für eine nachhaltige Entwicklung wird von verschiedenen Akteuren gemeinsam getragen und ausgeführt. Welchen Mehrwert bringen Mögliche Spannungsfelder? Lösungsansätze? ausserschulische Akteure einer Bildungslandschaft? vertieftes Ressourcen Bezug zur Abwechs-Wissen zu (Kontinuität Bedürfnis-Lebenswelt **Finanzierung** lung ortsgebundenheit best. /finanziell) orientierte im Rahmen je nach Angebot Thema Vorgehensweise der Bildungs-Multiper landschaft evtl. lokaler Bezug spektivit Kompetenz möglich? gewährleistet und ät Ansprech-Mangel an Ehrenamtl. partner Erreichbarkeit lokalem Einsatz vs. Wissen/Kontext (geografisch) thematische kostenpflichtige Angebote Kontinuität Praxisbezug gegenseitige Rollenklärung Feedback-Kenntnis/ zwecks kontinuierschlaufe Transparenz licher Dialog Welche Elemente sind zentral, für den Aufbau einer langfristigen Kooperation? Kontinuität: Positive Koordinatio Bildungslandschaft Finanzierung Erfahrung sollte nich an nsstelle für sichergestellt einzelnen Personen für alle geballtes hangen - das ganze Beteiligten System muss es Wissen tragen

Welche Erkenntnis/se nehmt ihr für eure Arbeit mit?

Ansatz der

Bildungslandsc

haften in Team

tragen und

weiterdenken

Angebot muss

sich nicht am

gegebenen

Unterrichts-

gefäss orientieren. Whole school

Approach in

Angeboten

verankern

Jede Person kann ein sticky notes einfüge

Es scheitert oftmals eher an

fehlenden Ressourcen als an

fehlendem Willen.

Nachhaltige Partnerschaften

können helfen.

Positive kulturelle

und soziale

Einflüssen der

Bildungslandschaf

t auf Familien und

Schulen

Bildungslandsc

haften können

eine grosse

Chance sein

Gesamtschulischer Ansatz (Whole school approach) am Beispiel Bildungslandschaften

Alle Bildungs- und BNE-Akteure arbeiten langfristig eng vernetzt. Ihre gemeinsamen Ziele orientieren sich dabei an lokalen Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen und am Ansatz von Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)

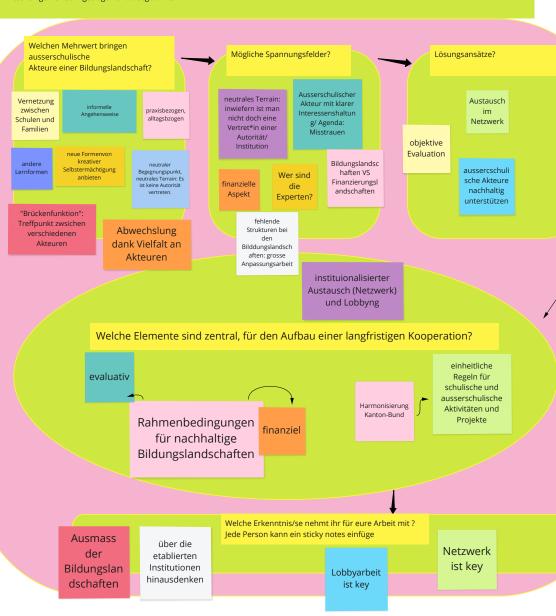
Übergeordnete Ziele der Bildungslandschaften sind:

-Chancengerechte Bildung für alle Kinder & Jugendlichen (0-20 Jahre)

-Fördern von Kompetenzen, um eine zukuftsfähige Gesellschaft im Sinne der nachhaltigen Entwicklung mitzugestalten

Zielebene: formale, non-formale und informelle Bildung

Haltung: Der Bildungsauftrag im Sinne von Chancengerechtigkeit und Kompetenzerwerb für eine nachhaltige Entwicklung wird von verschiedenen Akteuren gemeinsam getragen und ausgeführt.



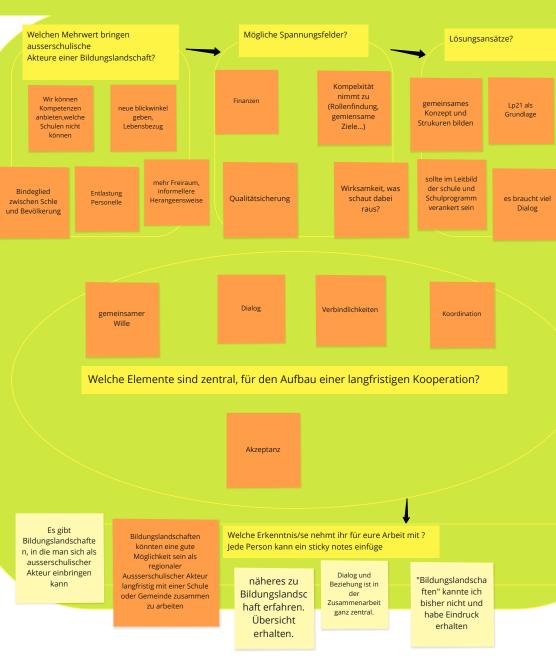
Gesamtschulischer Ansatz (Whole school approach) am Beispiel Bildungslandschaften Alle Bildungs- und BNE-Akteure arbeiten langfristig eng vernetzt. Ihre gemeinsamen Ziele orientieren sich dabei an lokalen Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen und am Ansatz von Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)

Übergeordnete Ziele der Bildungslandschaften sind:

-Chancengerechte Bildung für alle Kinder & Jugendlichen (0-20 Jahre)

-Fördern von Kompetenzen, um eine zukuftsfähige Gesellschaft im Sinne der nachhaltigen Entwicklung mitzugestalten Zielebene: formale, non-formale und informelle Bildung

Haltung: Der Bildungsauftrag im Sinne von Chancengerechtigkeit und Kompetenzerwerb für eine nachhaltige Entwicklung wird von verschiedenen Akteuren gemeinsam getragen und ausgeführt.



Gesamtschulischer Ansatz (Whole school approach) am Beispiel Bildungslandschaften

Vision:

Alle Bildungs- und BNE-Akteure arbeiten langfristig eng vernetzt. Ihre gemeinsamen Ziele orientieren sich dabei an lokalen Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen und am Ansatz von Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)

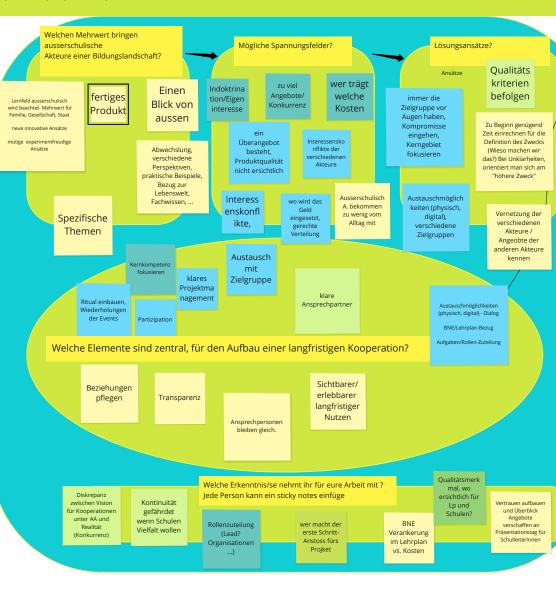
Übergeordnete Ziele der Bildungslandschaften sind:

-Chancengerechte Bildung für alle Kinder & Jugendlichen (0-20 Jahre)

-Fördern von Kompetenzen, um eine zukuftsfähige Gesellschaft im Sinne der nachhaltigen Entwicklung mitzugestalten

Zielebene: formale, non-formale und informelle Bildung

Haltung: Der Bildungsauftrag im Sinne von Chancengerechtigkeit und Kompetenzerwerb für eine nachhaltige Entwicklung wird von verschiedenen Akteuren gemeinsam getragen und ausgeführt.



Gesamtschulischer Ansatz (Whole school approach) am Beispiel Bildungslandschaften

Alle Bildungs- und BNE-Akteure arbeiten langfristig eng vernetzt. Ihre gemeinsamen Ziele orientieren sich dabei an lokalen Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen und am Ansatz von Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)

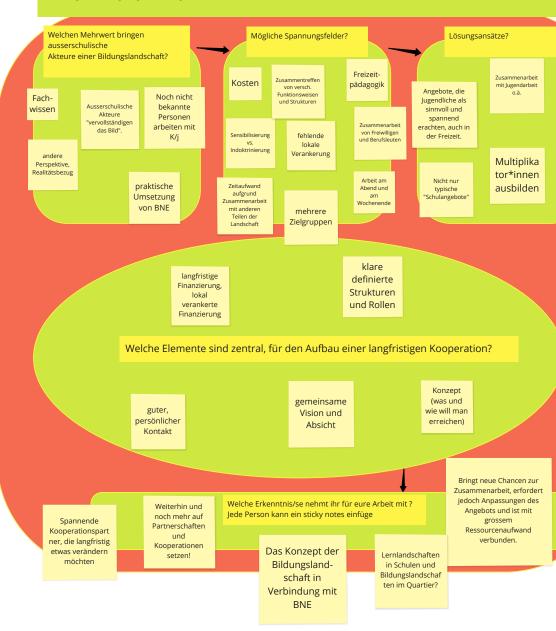
Übergeordnete Ziele der Bildungslandschaften sind:

-Chancengerechte Bildung für alle Kinder & Jugendlichen (0-20 Jahre)

-Fördern von Kompetenzen, um eine zukuftsfähige Gesellschaft im Sinne der nachhaltigen Entwicklung mitzugestalten

Zielebene: formale, non-formale und informelle Bildung

Haltung: Der Bildungsauftrag im Sinne von Chancengerechtigkeit und Kompetenzerwerb für eine nachhaltige Entwicklung wird von verschiedenen Akteuren gemeinsam getragen und ausgeführt.



Gesamtschulischer Ansatz (Whole school approach) am Beispiel Bildungslandschaften Alle Bildungs- und BNE-Akteure arbeiten langfristig eng vernetzt. Ihre gemeinsamen Ziele orientieren sich dabei an lokalen Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen und am Ansatz von Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) Übergeordnete Ziele der Bildungslandschaften sind: -Chancengerechte Bildung für alle Kinder & Jugendlichen (0-20 Jahre) -Fördern von Kompetenzen, um eine zukuftsfähige Gesellschaft im Sinne der nachhaltigen Entwicklung mitzugestalten Zielebene: formale, non-formale und informelle Bildung Haltung: Der Bildungsauftrag im Sinne von Chancengerechtigkeit und Kompetenzerwerb für eine nachhaltige Entwicklung wird von verschiedenen Akteuren gemeinsam getragen und ausgeführt. Mögliche Spannungsfelder? Lösungsansätze? Welchen Mehrwert bringen ausserschulische Akteure einer Bildungslandschaft? Projektbezogene Legitimation unserer BNE Kompakte Informations-bereitstellung Ausgaben, welche Begleitung als Arbeit: Gefahr der Konkret Finanzhilfen von die Schulen selber Expert*innen - Abfall, Wasser, Energie, Ernährung, Instrumentalisiéducation21 für tragen müssen // Biodiversität, Citizenship Teilnahmegebühr erung Gesuchsstellung - Armut in der Schweiz, Konsum, prüfen Geld, Schulden, soziale Ausgrenzung ect. auch unter Einbezug Eco-Schools-Auszeichnung Ecovon Eltern, weiteren Programm stellt Schools --> Möchte Grösstenteils Akteuren rund um man als Schule den grösseren kostenloses das Thema, das die Zugang Transparente Rahmen bereit "Stempel Schule auswählt. Angebot zu Nachhaltigkeit" Kommunikation mit Leitidee NE --> Prozessbegleitung aufgesetzt Schulen bekommen? braucht Lernumgebung sein, konstante Gruppe ; z.B. Young Caritas; nicht nur Schule. Projekt mit sondern auch Kunstschaffenden offene Jugendarbeit personelle und eine gewisse personelle Konstanz (persönliche finanzielle Beziehungen) Ressourcen Welche Elemente sind zentral, für den Aufbau einer langfristigen Kooperation? enge Begleitung Motivation muss langfristig (Beratung, Rückmeldungen aufrechterhalten bleiben o.ä.) (Zwischenerfolge zusammen feiern)

> Angebot mit Begleitung und Orientierung gegen ausserhalb der Schule

Thematische Prozessbegleitung zu BNE Themen, oftmals kostenlos verfügbar für Schulen, Jugendarbeit, etc. Welche Erkenntnis/se nehmt ihr für eure Arbeit mit? Jede Person kann ein sticky notes einfüge

Angebot einbetten in den grösseren Kontext der BNE

langfristige Beziehung